



Schulstiftung der Nordkirche • Johannes-R.-Becher-Straße 20 • 19059 Schwerin

Amt Büchen
Frau Nadine Frömter
Stichwort „Kita Siebeneichen“
Amtsplatz 1
21514 Büchen

**zentrale Service- und
Geschäftsstelle**

Bearbeitet von:
Pastor Kai Gusek

Datum:
09.06.2021

Telefon:
0385 / 555706-20

E-Mail:
kai.gusek@esdn.de

Aktenzeichen:
91.30

Unser Zeichen:
Gu / Co

Ihr Zeichen:

Interessenbekundungsverfahren für den Bau und die Trägerschaft einer Kindertagesstätte in Siebeneichen

Sehr geehrte Frau Frömter,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Lucas,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Schulstiftung der Nordkirche) bewirbt sich um die Trägerschaft der Kindertagesstätte in Siebeneichen.

Die Schulstiftung der Nordkirche ist seit 25 Jahren im Bereich Bildung und Erziehung in den beiden Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein engagiert. Zurzeit gehören 34 Einrichtungen, 20 Schulstandorte und 14 Horte zu der Stiftungsfamilie. Damit sind wir sowohl im Bereich der Schulen breit aufgestellt als auch im Bereich der Kindertagesstätten / Horte.

In Anklam beginnt gerade der Bau einer neuen Kindertagesstätte in unserer Trägerschaft, wie in Siebeneichen direkt neben der Schule mit einem gemeinsam getragenen ganzheitlichen Konzept von 0 bis 10 Jahren.

Die Schulstiftung hat vor 10 Monaten die Schule Siebeneichen mit Unterstützung der politischen und der Kirchengemeinde sowie zahlreicher engagierter Eltern wieder in den Betrieb genommen. Das große Gelände bietet Chancen für die weitere Entwicklung. Uns schwebt ein Bildungscampus von 0 bis 10 Jahren vor, Sicherheit für die Kinder, die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, gute strukturierte und weiche Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen.

Dazu muss angebaut werden. Die Schule ist nach unserem reformpädagogischen Konzept mit zwei Lerngruppen räumlich ausgelastet.

Kirchliche Stiftung
des öffentlichen Rechts

Vorstände
Pastor Kai Gusek
Pädagogischer Vorstand /
Vorstandsvorsitzender
Matthias Fischer
Kaufmännischer Vorstand

Kontakt
Assistentin des Vorstandes
Telefon 0385 55 57 06-22
Telefax 0385 55 57 06-70
info@ev-schulstiftung-nordkirche.de
www.esdn.de

Bank
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE88 5206 0410 0005 3001 50

Zusätzlich planen wir die Errichtung von einem Hort für unsere Schülerinnen und Schüler, so dass es ein ganztägiges Angebot für die Kleinen und Großen an diesem Ort geben kann. Die Kindertagesstätte mit U 3-, Ü 3- und auch Ü 6-Plätzen soll (und muss!) in enger Abstimmung mit dem Schulbetrieb funktionieren. Die beiden Leitungspersonen sollen und müssen als ein Leitungsteam funktionieren, die Konzepte sollen und müssen aufeinander aufbauen.

Ebenso soll die neu geplante Kita in einem baulichen und raumkonzeptionellen Zusammenhang mit der Schule stehen. Gemeinsame Nutzung von Einrichtungen ist durch uns gewünscht.

Die Schulstiftung hat in den vergangenen zwei Jahren sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den politischen Gremien der Gemeinde Siebeneichen, mit dem Bürgermeister, mit dem Kirchengemeinderat und dem Pastor gemacht. Allein durch das gemeinschaftliche Engagement für die Schule gemeinsam mit Eltern und anderen Interessierten in der Gründungsinitiative konnte die Schulstiftung die Wiedereröffnung der Schule realisieren. Einen ähnlich kooperativen Ansatz erhoffen wir uns in der Gründungsphase der neuen Kindertagesstätte.

Im Vorfeld wurden bereits mehrere Architekturbüros eingeladen, eine Skizze für einen Kitaerweiterungsbau zu entwerfen als Entscheidungsgrundlage für ein Planungsbüro. Schon die Ausschreibung dieses kleinen Skizzenwettbewerbs geschah in enger Abstimmung mit der Gemeinde Siebeneichen, die Bauträgerschaft, die Nutzung des Grundstückes wurde gemeinsam in den Blick genommen. Für den 16. Juni ist eine erste gemeinsame Sichtung der eingegangenen Entwürfe vorgesehen, um danach mit einem oder mehreren Büros intensivere Gespräche aufzunehmen. Dabei wurde auch schon vereinbart, dass die Kita unter der Bauträgerschaft der Schulstiftung auf dem Grund der Gemeinde im Zuge der Erbpacht errichtet wird.

Genauso hat die Schulstiftung als Träger ihrer vielen Bildungseinrichtungen an anderen Standorten den Gedanken der Kooperation mit anderen Trägern und Einrichtungen gelebt und gefördert. Wir sind optimistisch, dass auch in Siebeneichen eine Einrichtung entsteht, die zum einen nach außen ausstrahlt, ein attraktives Angebot vorhält, zum anderen auch mit den bestehenden Einrichtungen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen weiter kooperativ zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit wird im Zuge des Baus der Kita, der Erlangung einer Betriebsgenehmigung durch einen Kooperationsvertrag mit Gemeinde, Amt und Schulstiftung unterlegt werden. Damit Sie ein deutliches Bild von der Leistungsfähigkeit der Schulstiftung bekommen können, reichen wir Ihnen die gewünschten Unterlagen ein:

1. Nachweis der Anerkennung als Träger der Freien Jugendhilfe nach § 75 SGB XIII

Die Schulstiftung ist ein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe nach § 75 Abs. 3 SGB XIII:

„Die Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie die auf Bundesebene zusammengeschlossenen Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sind anerkannte Träger der Freien Jugendhilfe.“

Die Satzung der Schulstiftung stellt fest, dass die Schulstiftung ein kirchliches Werk ist: Im § 1 Abs. 3 steht dazu:

„Die Schulstiftung hat die Rechtsform einer kirchlichen Stiftung des öffentlichen Rechts.“

und in § 3 (Zuordnung zur Nordkirche) heißt es in Abs. 1:

„Die Schulstiftung wurde durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs errichtet und ist ein Werk der Nordkirche nach Art. 116 Abs. 1 der Verfassung.“

In Abs. 3 heißt es:

„Für die Schulstiftung gilt das Kirchenrecht der Nordkirche.“

Sie finden die Satzung im Anhang unter der Anlage 1. Sie ist außerdem im Kirchlichen Amtsblatt vom 19. März 2018 ab Seite 211 auch amtlich veröffentlicht worden.

2. Darstellung der Eignung für die Übernahme der Trägerschaft

Seit 1996 bereichert die Schulstiftung mit derzeit 20 Schulen und 14 Horten die Vielfalt der Schulkonzepte auf der Grundlage des Grundgesetzes. Die Schulstiftung ist durch ihre Satzung Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für kreative Bildungsangebote, die von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen werden. Sie gehen auf den natürlichen Bewegungsdrang und die Wissbegierde der Kinder ein. Maßnahmen zur Sicherung des Wohls der betreuten Kinder haben höchste Priorität. Mit dem Vorstand der Schulstiftung, bestehend aus dem Pädagogisch-Theologischen Vorstand und dem Kaufmännischem Vorstand, sowie allen Mitarbeiter*innen verfügen wir über langjährige Erfahrung und Kompetenzen in der Kinderbetreuung und über ein breites und fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen.

Die ständig steigenden Zahlen der zu betreuenden Kinder bestätigen, dass unsere Einrichtungen durch die Bildung und Erziehung in evangelischer Verantwortung wichtige Bausteine unserer Gesellschaft sind.

Jede/r, unabhängig von der eigenen Weltanschauung und Religion, ist in unseren Einrichtungen willkommen. Sehr wichtig ist es uns, dass die Kinder durch ihren Besuch unserer Einrichtungen Zugang zu biblischen Inhalten und zum christlichen Glauben bekommen können, auch wenn sie keiner Religionsgemeinschaft angehören oder angehören wollen. Sie lernen, dass Religion und gesellschaftliche Verantwortung Teile des menschlichen Lebens sind. Die Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten ist in der Satzung der Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland verankert.

Sie finden die Übersicht über alle Einrichtungen in der Trägerschaft der Schulstiftung im Stiftungsheft zum Schuljahr 2020/2021, das wir Ihnen unter der laufenden Anlage Nr. 2 beigefügt haben.

3. Schlüssiges, kindbezogenes Betreuungskonzept nach § 19 KiTaG

Einen ersten Entwurf für ein Konzept der Kita Siebeneichen finden Sie in der Anlage 3.

4. Familienorientierung und Elternbeteiligung

Bitte schauen Sie in das oben erwähnte Konzept zu Punkt 9 und in die Satzung der Schulstiftung zu den § 12 ff und § 17 ff.

5. Öffnungs- und Betreuungszeiten, Schließzeiten

Sie finden die Planungen im Konzept der Einrichtung (Anlage 3) zu Punkt 1.
Wir gehen davon aus, dass die Kita Siebeneichen von Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet ist und im Laufe des Kalenderjahres nicht mehr als 20 Schließtage geplant werden.

6. Finanzierung, Wirtschaftlichkeit und Personaleinsatzplanung

Einen ersten Entwurf für einen Wirtschaftsplan finden Sie in der Anlage 6.

7. Baukonzept und Finanzierungsplan für den Bau

Die Schulstiftung hat mit Beginn des Interessenbekundungsverfahrens in Abstimmung mit der politischen Gemeinde verschiedene Architekturbüros eingeladen, Ideen, Skizzen für einen Kitabau im Kontext des Schulgebäudes mit dem Gedanken eines Bildungsensembles, eines Bildungscampus zu entwerfen. Die bisher eingegangenen Entwürfe fügen wir unter der laufenden Anlagenummer 7 diesem Schreiben bei. Eine Entscheidung für die Weiterverfolgung eines dieser Konzepte hängt an einem Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Siebeneichen, das für den 16. Juni terminiert ist. Ein oder mehrere Architekturbüros werden eingeladen, mit uns in engere Gespräche und auch Verhandlungen zu treten. Insgesamt geht die Schulstiftung davon aus, dass ein Gebäude, das für Krippenkinder, für eine Familiengruppe, für Elementarkinder und auch anteilig durch Hortkinder genutzt wird, für eine Summe von 2 – 3 Millionen Euro errichtet werden könnte.

8. Sozialraumorientierung, Vernetzung und Kooperationen

Die Schulstiftung lebt als Träger ihrer vielen Bildungseinrichtungen an anderen Standorten den Gedanken der Kooperation mit anderen Trägern und Einrichtungen und fördert diesen. Für Siebeneichen sind wir genau so optimistisch, dass hier eine Einrichtung entsteht, die zum einen nach außen strahlt, ein attraktives Angebot vorhält, zum anderen auch mit den bestehenden Einrichtungen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen im Amt und Einzugsgebiet kooperativ zusammenarbeitet. Besondere Partner hierzu könnten Diakonische Beratungseinrichtungen sein, auf die sehr gut verwiesen werden kann, aber auch die Fachberatung im Kirchenkreis, die Zusammenarbeit der Kindertagesstätten im Verband Evangelischer Kindertagesstätteneinrichtungen und vieles Weitere mehr. Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde wird im Zuge des Baus der Kita, der Erlangung einer Betriebsgenehmigung durch einen Kooperationsvertrag mit Gemeinde, Amt und Schulstiftung unterlegt werden.

9. Sprachförderung, Bildungsförderung, interkulturelle Erziehung, Fachberatung, Qualitätsmanagement

Bitte sehen Sie hierzu im Konzept (Anlage 3) die Punkte 3, 7 und 8.

10. Integration / Inklusion

Bitte sehen Sie hierzu im Konzept (Anlage 3) den Punkt 6.

11. Pädagogisches Raumkonzept

Bitte sehen Sie hierzu im Konzept (Anlage 3) den Punkt 4.

12. Verpflegungskonzept

Bitte sehen Sie hierzu im Konzept (Anlage 3) den Punkt 5.

13. Reinigungs- und Hygienekonzept

Die täglichen Hygieneverrichtungen von Kindern geben immer wieder Anlass und Gelegenheit, diese in die tägliche Arbeit einzubeziehen. Vom Toilettengang bis zum Händewaschen vor den Mahlzeiten, das Zähneputzen und die Niesetikette sind immer wieder Anlässe, mit den Kindern im normalen, täglichen Kitaalltag zu arbeiten.

Die Gebäudereinigung und Gebäudehygiene wird eine Fremdfirma durchführen. Hierzu wird es vor der Betriebsaufnahme ein Ausschreibungsverfahren für eine Fachfirma geben, die nach einem gültigen Reinigungs- und Hygieneplan täglich nach Betriebsschluss im Gebäude arbeiten wird.

14. Besonderheiten

Die Schulstiftung ist als Träger partizipativ aufgebaut. Durch Wahlen demokratisch werden alle Leitungsgremien und Positionen besetzt. Die Eltern haben über die Beiräte vor Ort die Möglichkeit, sich an der Entscheidungsfindung, an der Konzeptionsentwicklung und Evaluation zu beteiligen. In allen Beiräten stellen die Eltern die Mehrheit der Mitglieder. Aus den Beiräten konstituiert sich durch Wahlen indirekt auch der Stiftungsrat als das obere Gremium der Schulstiftung, das den Vorstand wählt und die Aufsicht führt und somit indirekt und direkt das operative Geschehen der Schulstiftung beeinflusst.

Die Schulstiftung pflanzt keine Einrichtungen nach strategischen Gesichtspunkten. Wenn es an einer Stelle eine Initiative zur Gründung einer Einrichtung gibt, wird diese tatkräftig unterstützt. Der Impuls muss aber immer von den Standorten ausgehen. So war es auch mit der Schulgründung in Siebeneichen. Eltern haben die Fortführung der Schule gewünscht, der Bürgermeister ist auf die Schulstiftung zugekommen. Eltern haben mit der Kirchengemeinde überlegt, wie es gehen könnte und wer der Träger sein könnte und sind dann ebenfalls auf die Schulstiftung zugekommen.

Bei der Kita war es ähnlich. Der Wunsch nach der Gründung einer Kita wurde über verschiedene Wege an die Schulstiftung herangetragen. Abstimmungen mit dem Kirchenkreis, der Kirchengemeinde, aber auch den politischen Ebenen in Siebeneichen, im Amt und in der Amtsverwaltung haben jetzt zu dem Wunsch geführt, auch die Trägerschaft für die Kita zu übernehmen.

Es wird an dieser Stelle etwas Neues entstehen und wachsen: Ein Bildungscampus für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Mit diesem Campusgedanken sind auch gute und weiche Übergänge zwischen den Einrichtungen möglich von der Krippe in die Elementargruppe, von der Elementargruppe in die Schule, von der Schule in den Hort. Dadurch, dass alles fast in einem Gebäude und dicht beieinander ist, können entsprechend der Entwicklung der Kinder auch gute pädagogische Entscheidungen getroffen werden. Aus dem Kindergarten heraus ist die Schule nebenan, dicht dran und gar nicht angstbesetzt. Jüngere Schulkinder, die aufgrund ihres Entwicklungsstandes eine Auszeit brauchen, können stunden- oder tageweise in der Kita aufgefangen werden. Dadurch, dass Schule, Hort und Kita zusammenarbeiten, können auch gute und sichere Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen.

Gleichzeitig hoffen wir, dass das Ensemble aus Kita und Schule sich zu einem Kristallisationspunkt für die dörfliche Entwicklung herausbilden wird. Es wird auf der Achse Schule, Feuerwehr, Kirche, Gemeindehaus ein weiterer Mittelpunkt des Dorfes werden. Die jetzt geschaffenen Räume können unter bestimmten Bedingungen außerhalb der Betreuungszeit von Schule und Kita auch von anderen Gruppen genutzt werden. Gleichzeitig erhofft sich der Träger, Schulstiftung der Nordkirche, über die Nähe zu diakonischen Einrichtungen auch Impulse für die Beratungsarbeit. Eine schnelle Vermittlung bei Partnerschaft- und Erziehungsproblemen, bei Sucht oder Arbeitslosigkeit, bei Schwangerschaft oder anderen sozialen Fragestellungen ist über das Netzwerk sehr schnell erreichbar. Gemeinsame Elternkurse, Angebote auch zum Erfahrungsaustausch von Schwangeren und jungen Familien, neue Formen des gemeinsamen Lernens von Eltern wollen wir ermöglichen.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Entwicklung unseres neuen Standortes in Siebeneichen. Ideen haben wir viele, Hoffnung genug, Lust an der Entwicklung und am Neuen, welche wir mit Ihnen gerne probieren und weiterentwickeln wollen.

Gerne stehen wir für Gespräche mit Ihnen, den politischen Gremien und der Öffentlichkeit bereit. Sprechen Sie uns an. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Pastor Kai Gusek
Vorsitzender des Vorstandes

Kurzkonzept

Evangelische Kindertagesstätte Siebeneichen



Gliederung

	Seite
1. Wir über uns	3
2. Unser Bild vom Kind - pädagogische Grundzüge	3
3. Bildungsbereiche	4
4. pädagogisches Raumkonzept	8
5. Verpflegung	8
6. Integration / Inklusion	9
7. Fachberatung	11
8. Qualitätsmanagement	11
9. Familienorientierung und Elternbeteiligung	11
10. Hort	11
11. Vernetzung und Kooperation	12

1. Wir über uns

Die Evangelische Kindertagesstätte Siebeneichen liegt auf einem gemeinsamen Gelände mit der Evangelischen Schule in Siebeneichen. Träger beider Einrichtungen ist die Evangelische Schulstiftung der Nordkirche. Die Einrichtungen liegen im Ortskern der Gemeinde Siebeneichen.

Öffnungs- und Schließzeiten

Unsere Kita hat von Montag bis Freitag von 7.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Die Kita hat 3 Wochen in den Sommerferien geschlossen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr, jedoch insgesamt nicht mehr als 20 Tage im Jahr. Dabei richten wir uns an die gesetzlichen Regelungen aus dem KiTaG (§ 22 Schließzeiten).

Gruppen

Unsere Kindertagesstätte bietet Platz für insgesamt 45 Kinder im Krippen- und Elementarbereich. Mit Aufwachsen der Schule und dem angezeigten Bedarf, auch ein Wachsen der Hortbetreuung.

- eine Krippengruppe für 10 Kinder (U3)
- eine altersgemischte Regelgruppe für 15 Kinder (5 Kinder U3 und 10 Kinder Ü3)
- Eine Regelgruppe für 20 Kinder (Ü3)

2. Unser Bild vom Kind - pädagogische Grundzüge

Die Kinder, die unsere Kita besuchen, möchten wir unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit betreuen, erziehen und bilden. Die ersten Lebensjahre eines Menschen legen einen Grundstein für sein weiteres Leben und Lernen. Kinder brauchen während ihrer Entwicklung aufmerksame Zuwendung, Liebe und Vertrauen. In der Kita Siebeneichen möchten wir die Kinder zu selbständigen und offenen Menschen, in einem starken Miteinander und auf Grundlage christlicher Wertevorstellungen fördern. Den Kindern wird in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit die Gelegenheit geboten, spielend zu lernen und sich dabei mit sich selbst und der Umwelt auseinander zu setzen. Individuelle Entwicklung zu fördern und zu begleiten sowie die Stärkung des Selbstvertrauens und ein Umfeld in der ein angstfreies Agieren für die Kinder möglich ist, sind wichtige Ziele unserer pädagogischen Arbeit. Außerdem möchten wir jedes Kind auf den Weg in die Selbstständigkeit begleiten und die Motivation des Kindes zur Selbstbildung stärken. Die freizeitpädagogische Tagesgestaltung

für die Schulkinder im Hort führt die Förderung der Selbständigkeit weiter. Das vertrauensvolle Zusammenwirken aller Beteiligten zum Wohle der Kinder ist für uns von besonderer Bedeutung.

Wir orientieren uns an den Aspekten der offenen Arbeit in unserer Kindertagesstätte.

Unter offener Arbeit verstehen wir einen situationsbedingten partizipatorischen Ansatz, der zum Ziel hat, die vorhandene Neugierde der Kinder zu fördern. Ähnlich wie in der Reggio-Pädagogik liegt auch in der offenen Arbeit die Annahme zugrunde, dass jedem Kind ein eigener, stark ausgeprägter Lernwille innewohnt, der durch individuelle Entfaltung und freie Entwicklung am besten ausgelebt werden kann.

Das bedeutet in der Praxis gruppenübergreifendes Arbeiten¹. Die Kinder erleben Freiheiten in der Gestaltung des Spielens in Bezug auf: Dauer, Art, Ort und Spiellänge.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten gruppenübergreifend, was eine gute Kommunikation untereinander voraussetzt. Ein weiteres Ziel der offenen Arbeit der Kita Siebeneichen ist eine Flexibilisierung der pädagogischen Arbeit. Die Erzieher und Erzieherinnen müssen kooperativ, kreativ und flexibel ihre Arbeit gestalten, um den Kindern immer wieder neue Anreize für neue Erfahrungen zu ermöglichen. Auch für die Kinder ergeben sich durch diesen pädagogischen Ansatz neue Möglichkeiten, da sie sich ihrer „Bezugsperson“ (in diesem Falle die pädagogische Fachkraft) je nach Bedarf selbst zuwenden können.

3. Bildungsbereiche

Die Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein definieren sechs Bildungsbereiche. Diese stehen in einem engen Zusammenhang miteinander und können nicht losgelöst voneinander betrachtet werden. Die einzelnen Bildungsbereiche sind als Teil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses zu verstehen. Das bedeutet, dass Aspekte des einen Bereiches in einen anderen übergehen können.

Der begleitete Bildungsweg

Im Krippen- bzw. im Elementarbereich beginnt der begleitete Bildungsweg für die Kinder. In Schule und Hort führen wir diesen Weg fort und gestalten somit „weiche“ Übergänge für die Kinder. Hierbei ist es uns wichtig, dass Kinder ihrem natürlichen Forscherdrang nachgehen können, um Grundlagen für das spätere Lernen zu legen. Beispiel wäre hierbei das Schaukeln,

¹ In allen Altersgruppen (Krippen, elementar Bereich, Schule und Hort)

welches das Hirn stimuliert und dabei logisches Denken fördert. Das Vorlesen, z.B. von Kinderbüchern, erleichtert das zukünftige Lesen und den eigenen Spracherwerb.

Auf die sechs Bildungsbereiche, welche auch im KiTaG zu finden sind und in unserem Kitaalltag vielfältig zur Berücksichtigung kommen, möchten wir im nächsten Abschnitt eingehen.

Körper, Gesundheit und Bewegung

Kinder erfahren die Komplexität ihrer Umwelt primär durch Bewegung und gleichzeitig stellt Bewegung ein Grundbedürfnis in der ganzheitlichen Entwicklung dar. Bewegung ermöglicht es, den eigenen Körper wahrzunehmen sowie motorische (Grob- und Feinmotorik) Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Hierbei erhalten die Kinder vielfältige Anregungen durch gezielte Angebote, z. B. Bewegungsspiele, Fingerspiele, Waldtage, Kletterparcours, sowie durch das freie Spiel im Bewegungsraum, auf den Fluren und im Außenbereich. Hierbei achten wir darauf, den Kindern ausreichend Raum und Zeit im Tagesablauf zur Verfügung zu stellen. Die Förderung der Feinmotorik findet vor allem im Alltag und im kreativen Gestalten statt durch, z.B. schneiden, kleben, stapeln, schieben, konstruieren.

Die Kinder in unserer Kita sollen ihren Körper bewusst und positiv wahrnehmen. Dabei geschehen die gesundheitliche Bildung und Erziehung im gesamten Tagesgeschehen. Dafür ist der Aufenthalt im Freien, eine ausgewogene Ernährung und Körperhygiene von besonderer Bedeutung. Der Aufenthalt in der Natur schafft ein Körpergefühl für warm, kalt, heiß, schwül, nass usw.

Sprache, Zeichnen, Schrift und Kommunikation

Die alltagsintegrierte Sprach- und Kommunikationsförderung steht in diesem Bildungsbereich im Fokus. Die bewusste Handhabung der Sprache, die Beachtung der Sprachmelodie, der Satzbildung, des Sprachrhythmus, die Wortwahl und vor allem die Freude an der Kommunikation sind Basiselemente für die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte. Ergänzend bieten die pädagogischen Fachkräfte den Kindern vielfältige Anregungen, um Sprache und Kommunikation zu erfahren, z. B. Fingerspiele, Vorlesen, Gedichte, Reime, Rituale, Morgenkreise Im Bereich Sprache arbeitet die Kita Siebeneichen eng mit der Grundschule zusammen und wird nach Bedarf von einer Sonderpädagogin unterstützt. Nicht nur im Bereich Sprache, sondern auch in allen weiteren Bildungsbereichen, arbeitet die Kita mit der Grundschule eng zusammen, um den Kindern auf dem gemeinsamen Bildungscampus einen weichen und problemlosen Übergang von der Kita zur Schule und dem Hort zu gestalten.

Das Lernen einen Stift zu halten, zu malen, Muster zu gestalten usw. sind erste Bausteine für einen erfolgreichen Schriftenwerb in der Grundschule.

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

Durch das Erkennen von Mustern und Regelmäßigkeiten erlernen die Kinder Lösungen über verschiedene Möglichkeiten der Logik, um mit deren Hilfe Denkprozesse zu steuern und zu beeinflussen. Kinder entwickeln dadurch eine positive Einstellung zu der Welt der Mengen und Zahlen und entwickeln ein mathematisches Grundverständnis. Integriert in den Kita- Alltag findet mathematische Bildung in unterschiedlichen Spiel- und Alltagssituationen statt, z. B durch das Abzählen von Tellern, um den Tisch für die Mahlzeiten zu decken. Formen und Mengen werden, z. B durch das Experimentieren mit Wasser oder auf dem „Matschtisch“, spielerisch erfahren. Gesellschaftsspiele fördern in vielfältiger Form die Entwicklung des Zahlenverständnis.

Kinder besitzen einen großen Wissensdrang, beobachten und hinterfragen ihnen nicht bekannte Dinge und Sachverhalte. Sie setzen sich aktiv mit ihren Problemen und Fragestellungen auseinander und forschen gerne nach Lösungen und Erklärungen. Alltagssituationen und die Veränderung der Natur im Jahreskreislauf werden biologisch, physikalisch und naturwissenschaftlich in Form von z.B. Projekten und Experimenten mit eingebunden. Wir geben in unser Kita Kindern Freiräume, um Dinge zu untersuchen, zu entdecken, Fragen zu stellen und nach Lösungen oder Erklärungen zu finden. Auf Naturausflügen, in der vielfältigen Umgebung des Campus, haben die Kinder außerdem die Möglichkeit, die Welt zu erforschen und zu entdecken.

Kultur, Gesellschaft und Demokratie

Unsere Kita ist ein Ort, an dem viele verschiedene Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenkommen. Ein wichtiger Erfahrungsbereich der Kinder, ist die Unterschiedlichkeit zu erfahren, Akzeptanz und Toleranz gegenüber Individuen zu leben und dadurch ein Gemeinschaftsgefühl mit gegenseitigem Respekt zu entwickeln. Unterschiedlichkeit ist für uns wertvoll, interessant und bereichernd. Die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern sind Vorbilder für eine gelingende Gemeinschaft und ein respektvolles Miteinander. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang, aufbauend auf den christlichen Werten, ist für uns von hoher Bedeutung. Wir nehmen unsere Vorbildwirkung den Kindern gegenüber ernst. Umgang mit Konfliktverhalten, Zuhören und Ausreden lassen sind hierbei einige bedeutende Aspekte. Das Kind lernt durch Erwachsene und andere Kinder den

fairen Umgang miteinander. In Morgenkreisen, im Kinderrat und selbstverständlich im Kitaalltag haben die Kinder Raum zur Mitbestimmung, in einem demokratischen Miteinander.

Ethik, Religion und Philosophie

Die pädagogischen Fachkräfte der Evangelischen Kindertagesstätte Siebeneichen sind sich bewusst, dass Kinder sich an ihnen und ihren christlichen Lebenshaltungen und Werten orientieren. Wir nehmen Eltern und Kinder als von Gott geliebte Menschen mit ihrer Persönlichkeit und individuellen Lebensgeschichten an. Wichtige christliche Grundwerte sind unter anderem: Respekt, Wertschätzung, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Achtung gegenüber der Schöpfung. Durch Gespräche im Morgenkreis erfahren die Kinder ein wertschätzendes Miteinander und spüren, dass sie mit ihren Sorgen und Nöten gesehen werden. Kinder finden hier einen Platz, an dem sie Erwachsene erleben dürfen, die sich zu ihrem Glauben bekennen und ihn im Alltag leben. Religiöse Erfahrungen erhalten die Kinder durch religionspädagogische Angebote. Diese können beispielsweise christliche Geschichten, das Feiern christlicher Feste im Jahreskreis oder gemeinsam gestaltete Gottesdienste zusammen mit der Schule und dem Hort sein. Die Kita nimmt unabhängig von Glauben und Weltanschauung (von Eltern und Kindern) jedes Kind unvoreingenommen auf. In unserer multireligiösen / multikulturellen geprägten Gesellschaft ist Offenheit und Respekt im interreligiösen Bereich ein wichtiges Qualitätsmerkmal der pädagogischen Arbeit. Wir möchten Kindern den Raum und die Gelegenheit geben, Fragen zu sich, zu anderen Menschen, zur Welt und auch zu Gott stellen zu können.

Musisch ästhetische Bildung und Medien

Wir unterstützen Kinder dabei, eigene kreative Ideen zu entwickeln. Die Kinder werden in ihrem Handeln unterstützt und je nach Bedarf begleitet. Sie haben die Möglichkeit, die Räume der Kita kreativ zu gestalten. Der Umgang mit Musik, Tanz, der eigenen Stimme sowie Körpererfahrungen sind wichtig für die Selbstwahrnehmung. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten den kreativen Prozess der Kinder wertfrei. Diesen Prozess erfahren die Kinder auf vielfältige Weise, z.B. in Theaterprojekten, Puppenspiel, Singen, Klangreisen usw.

Vielfältige Medienerfahrungen möchten wir den Kindern folgendermaßen bieten: in Form von Büchern, einem Zeitungsprojekt, Plakaten, Portfolioarbeit, Musik, Fotos, punktuell auch elektronische Medien.

4. Pädagogisches Raumkonzept

Eine bewusste Raumgestaltung ist ein zentraler pädagogischer Bestandteil der Kita Siebeneichen. Diese nimmt einen Kerngedanken von Maria Montessori auf, welcher von einer Pädagogik, die auf den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet ist, ausgeht. In der Reggio-Pädagogik wird der Raum als „dritter Erzieher“ neben Eltern und Pädagogen als elementarer Bestandteil benannt. „Der Raum“ unterstützt maßgeblich kindliche Selbstbildungsprozesse. Raumgestaltung bedeutet für die Kinder Lernumgebung und Lerngegenstand gleichzeitig. Die Kinder können durch aktive Elemente (z.B. Motorik-Wände) ertasten, begreifen und lernen. Auch begehbare Raumelemente und Rückzugsmöglichkeiten sind Erfahrungs- und Lernräume für Kinder. Viel Holz, eine natürliche Farbgestaltung der Räume und große Fensterflächen lassen eine gemütliche Atmosphäre in den Räumen der Kita Siebeneichen entstehen. Das Mobiliar der Kindertagesstätte ist altersgerecht an die Altersgruppe angepasst. Auf Grundlage der offenen Konzeption der Kita haben die Kinder das Recht auf Mitgestaltung und Umgestaltung der Räumlichkeiten, wenn es der Bedarf der Kinder erfordert. Auch durch „offene Räume“ und die Nutzung des Flurbereiches als Spiel- und Erfahrungsraum haben die Kinder altersübergreifend die Möglichkeit, untereinander in soziale Interaktion zu treten. Das Außengelände ist selbstaktivierend und altersgerecht angelegt und bietet den Kindern die Möglichkeiten zur Mitarbeit, z.B. durch ein Beet, auf dem Gemüse gemeinsam angebaut wird. Außerdem haben die Kinder der Kita auf dem Außengelände die Möglichkeit, mit den Kindern in Schule und Hort in Interaktion zu treten.

5. Verpflegung

Die Kinder erhalten in der Kita drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittag und Nachmittag). Ausreichend Obst und energiearme Getränke (Wasser und ungesüßter Tee) stehen jederzeit zur Verfügung. Durch eine ausgewogene und gesunde Essenversorgung wird eine nährstoffreiche Ernährung der Kinder gewährleistet. Dabei orientieren wir uns für die angebotenen Mahlzeiten an dem Standard der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). Außerdem achten wir als Kita auf regionalen Bezug und saisonale Produkte unserer Versorgung. Die kulturellen und religiösen Hintergründe unserer Kinder sowie mögliche Allergien oder Unverträglichkeiten werden selbstverständlich im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten berücksichtigt. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Siebeneichen sehen es als Aufgabe an, den Kindern beim Aufbau eines positiven Körperbewusstseins zur Seite zu stehen. Dabei steht an erster Stelle, dass kein Kind zur Nahrungsaufnahme gezwungen wird, jedoch laden wir es zum Probieren ein. Die Kinder sollen lernen, bewusst wahrzunehmen, wann z.B. „der Bauch voll ist“ oder sie Durst haben. Die pädagogischen Fachkräfte dienen als Vorbild und essen gemeinsam mit den Kindern während

der Mahlzeiten. Das Essen wird als bedeutendes gemeinschaftliches Ereignis von Kita- und Hortkindern angesehen. An der Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten (z.B. durch das Auf- und Abdecken des Tisches) helfen die Kinder je nach Entwicklungsstand mit. Durch das gemeinsame Ernten des Kitabeetes erlangen die Kinder Wissen und Erfahrung über die Ernte und Zubereitung von Lebensmitteln. Im Eingangsbereich der Kita erfahren die Kinder durch Bilder auf einem Wochenspeiseplan, was zu den entsprechenden Mahlzeiten angeboten wird.

Außerdem lernen Kinder während der Mahlzeiten vielfältige Kompetenzen, wie z.B.:

- gemeinsame Kommunikation (Während des Essens wird geplant, erinnert, informiert gefragt und ausgetauscht. In einer für die Kinder geborgenen Atmosphäre entsteht durch die Kommunikation ein Gemeinschaftsgefühl)
- soziales Miteinander (Die Kinder, lernen sich selbst zu bedienen, bieten anderen Kindern Speisen an, reichen Essen in Schüsseln weiter und teilen.)
- gelebte Gemeinschaft (Jedes Kind sucht sich einen Platz, hilft den Tisch einzudecken und entscheidet sich für seinen „Tischpartner“. Außerdem werden den Kindern in alltäglichen Handlungen Ordnung und Hygiene vermittelt, indem sie z. B. die Abfälle entsorgen, den Tisch abwischen usw.)
- sinnlich erlebte Speisen (unterschiedliche Geschmacksrichtungen werden probiert. Die Kinder erleben das Essen mit allen Sinnen: Tasten und Schmecken, Hören und Sehen.)

6. Integration / Inklusion

Integration und Inklusion sind die Bezeichnung für zwei grundlegend unterschiedliche sozialpolitische Konzepte und stehen für unterschiedliche Sichtweisen auf die Gesellschaft.

Integration setzt gedanklich voraus, dass eine Gesellschaft aus einer homogenen Mehrheitsgruppe und einer kleinen Außengruppe besteht, die in das vorhandene System integriert werden muss.

Die Inklusion stellt eine Abkehr von diesem „Zwei Gruppen- Gedanken“ dar. Die Inklusion betrachtet alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die unabhängig von persönlichen Merkmalen und Voraussetzungen Teil des Ganzen sind.

Das Konzept der Integration nimmt also bewusst Unterschiede wahr und setzt voraus, dass sich der Einzelne an das System anpasst, um ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein. Die Inklusion dagegen ordnet unterschiedliche individuelle Voraussetzungen und Eigenschaften nicht auf einer „Werteskala“, sondern betrachtet die Heterogenität und Vielfalt der Gesellschaft als selbstverständlich. In der Inklusion muss sich somit nicht jeder einzelne

an das System anpassen, sondern die Rahmenbedingungen müssen so flexibel gestaltet sein, dass sie jedem einzelnen eine Teilhabe ermöglichen.

Was bedeutet das für die Arbeit in der Kita?

Nicht das Kind muss sich in ein bestehendes System integrieren, sondern die Kita Siebeneichen muss dafür Sorge tragen, dass alle Kinder mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und Talenten am Kitaalltag teilnehmen können.

Wir betrachten Verschiedenheit als normal und wertvoll.

Unsere offene inklusive Arbeit in der Kita Siebeneichen bedeutet:

Selbstbestimmt – Kinder/Eltern werden beraten, entscheiden jedoch selbst über die Form der Hilfe

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen – In dem Umfang wie die Kinder und Eltern es benötigen

Wir orientieren uns an den Ressourcen – Wir erkennen die Stärken und Kompetenzen der Kinder und richten unser Augenmerk nicht auf die „Schwierigkeiten“

Unser zentrales Ziel ist es, den Kindern mit besonderen Bedürfnissen alle Möglichkeiten zu eröffnen.

Eine vollständige inklusive Arbeit gelingt meist nicht in allen Aspekten. Jedoch möchten wir, soweit es uns möglich ist, jedem Kind ermöglichen, in einem inklusiven Umfeld aufzuwachsen. Die Schulstiftung der Nordkirche, ist sich bewusst, dass jede Einrichtung nie das Ziel der Inklusion vollständig erreichen wird, sondern immer auf dem Weg zur Inklusion bleibt.

7. Fachberatung

Die Kita Siebeneichen nimmt die trügereigene Fachberatung der Evangelischen Schulstiftung der Nordkirche in Anspruch. Diese entspricht den Qualifikationsvoraussetzungen aus dem KiTaG §20 Absatz 2. Außerdem kooperieren wir mit der Fachberatung des Fachdienstes Evangelischer Kindertagesstätte im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg. Es ist vorgesehen, dass der Träger dem VEK (Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.) beitrifft.

8. Qualitätsmanagement

Die Kita Siebeneichen arbeitet fortlaufend der Qualitätsentwicklung. Hierbei stellt der qualifizierte Beauftragte bzw. die qualifizierte Beauftragte für Qualitätsentwicklung eine wichtige Position im pädagogischen Team der Kita Siebeneichen dar. Als Qualitätsmanagementverfahren erarbeitet die Evangelische Schulstiftung der Nordkirche derzeit ein trägereigenes, gemeinsames Qualitätsmanagementhandbuch für alle Kindertageseinrichtungen (Kindertagesstätten und Horte) des Trägers.

9. Familienorientierung und Elternbeteiligung

Eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder mit den Eltern und pädagogischen Personal stellt für uns eine zentrale Aufgabe dar. Gerne können sich interessierte Eltern, z.B. im Rahmen von Projekten, am Kitaalltag beteiligen, außerdem können Eltern in Absprache mit dem pädagogischen Team während des Kitaalltages hospitieren. In unserer Kita ist ein Elternrat tätig. Die Satzung der Schulstiftung sieht einen partizipativen und demokratischen Aufbau vor. Aus der Elternschaft jeder Einrichtung wird ein Beirat gewählt, der die Leitung und den Träger bei einer Vielzahl von Entscheidungen begleitet (Satzung der Schulstiftung §13). Da unsere Kita als familienunterstützend anzusehen ist, sind wir jederzeit für die Belange der Eltern offen und können als kirchlicher Träger auf zahlreiche kirchliche Beratungsangebote zurückgreifen, um die Eltern umfassend unterstützen zu können.

10. Hort

Der Träger wünscht sich für die Schulkinder den Aufbau eines Hortangebotes. Damit könnten auf dem Bildungscampus in Siebeneichen alle Bildungs- und Betreuungsbereiche vom Kleinkind bis zum Grundschüler angeboten werden. Der Träger hält das Betreuungsangebot des Hortes für Schulkinder wertvoll. Dies zeigen uns zahlreiche positive Erfahrungen aus anderen Schulen und Horten des Trägers. Von diesen Erfahrungen und Kenntnissen kann auch ein zukünftiger Hort in Siebeneichen profitieren.

11. Vernetzung und Kooperation

Eine wertvolle Zusammenarbeit haben wir mit der Gemeinde Siebeneichen bereits in der Gründungsphase der Schule Siebeneichen erfahren dürfen. Für den Bildungscampus der Evangelischen Schulstiftung der Nordkirche (Kita; Schule und Hort) hoffen wir auf eine ähnliche Entwicklung. Der Bildungscampus stellt einen zentralen „Lebensmittelpunkt“ in der

Ortsgemeinde dar und lässt den Ort „lebendig“ sein. In Zeiten, in denen die Räumlichkeiten des Campus nicht zur Betreuung benötigt werden, können sie aus der Gemeinde, z.B. für weitere Gruppen, genutzt werden. Außerdem ist uns eine gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein und der ansässigen Kirchengemeinde ein großes Anliegen, um von gesammelten Kompetenzen und Fähigkeiten gegenseitig profitieren zu können.